



Wanderer

Nr. 311
109. Jahrgang - Verlagsort Gleiwitz
Preis 15 Pfg., in Polen 35 Groschen

vereinigt mit der Deutschen Ostfront

Amtliches Organ der NSDAP sowie aller staatlichen und städtischen Behörden

SPBHG

Erhebt wöchentlich zweimal morgens...
Postbezug monatlich 2.- M. einschließlich 0.55 M. Postgebühren

Anzeigenpreis 1 mm Höhe 1-Balteig 18 Pfg. Familien-Anzeigen 9 Pfg.
Klein-Anzeigen bis 60 mm Höhe, Stellen-
gesuche und Stellenangebote 8 Pfg.

Motorship „Jis“ gesunken

Die Besatzung des deutschen Schiffes verloren?
Hamburg, 9. November.
Das 4450 Tonnen große deutsche Fracht-
motorship „Jis“ ist am Sonntag auf dem
Wege von Hamburg nach Neapel 240 Seemeilen
westlich von Kap Bizard im schweren West-
sturm beschädigt worden.

Warnung an Moskau

Eine spanische Sowjetrepublik ist untragbar
Mosk., 9. November.
In scharfer Form wendet sich der „Lewer“
gegen den Plan der Gründung einer
spanischen Sowjetrepublik in den von
den nationalen Truppen noch nicht besetzten
Gebieten.

Graf Ciano in Wien

Die ersten Besprechungen
Wien, 9. November.
Die politischen Besprechungen des italienischen
Außenministers Graf Ciano mit Bundeskanzler
Dr. Schuschnigg und dem Staatssekretär für
Außenwesens, Dr. Schmidt, haben Montag nach-
mittag ihren Anfang genommen.

Erinnerungsmarsch des 9. November

Der Appell der Ewigen Wache

Die 16 ersten Blutzengen der Bewegung haben die Wache bezogen

München, 9. November

Wieder ist der 9. November, der Tag des großen
Opfers, der Tag der Selbstbefreiung und Einkehr,
der Tag des Bedenkens und des Gelächers,
der Tag des Gedankens und des Geschehens,
gekommen.

Im Hofe des Generalkommandos

Wie im Vorjahr, so fand auch heute um die
10. Vormittagsstunde im Hofe des General-
kommandos des VII. Armeekorps eine
Gedenkfeier für die Kameraden des Bundes
„Reichskriegsflagge“.

bis zur Feldherrnhalle, wo der Name Horst Wessels vor dem letzten Pylon am Mahmal leuchtet.

Er bildet in den Straßen, durch die der historis-
che Zug führt, Spalier, dahinter Kopf an Kopf wie
eine undurchdringliche Mauer die Volksgenossen.

General von Reichenau sprach folgenden
Weispruch: „Dem Gedenken der tapferen Toten.

General von Reichenau sprach folgenden
Weispruch: „Dem Gedenken der tapferen Toten.
Ihr Geist des Opfers für einen Glauben wird stets
in diesem Hause lebendig sein.“

Loten. Der Kommandierende General des VII.
Armeekorps.“

Der Erinnerungsmarsch

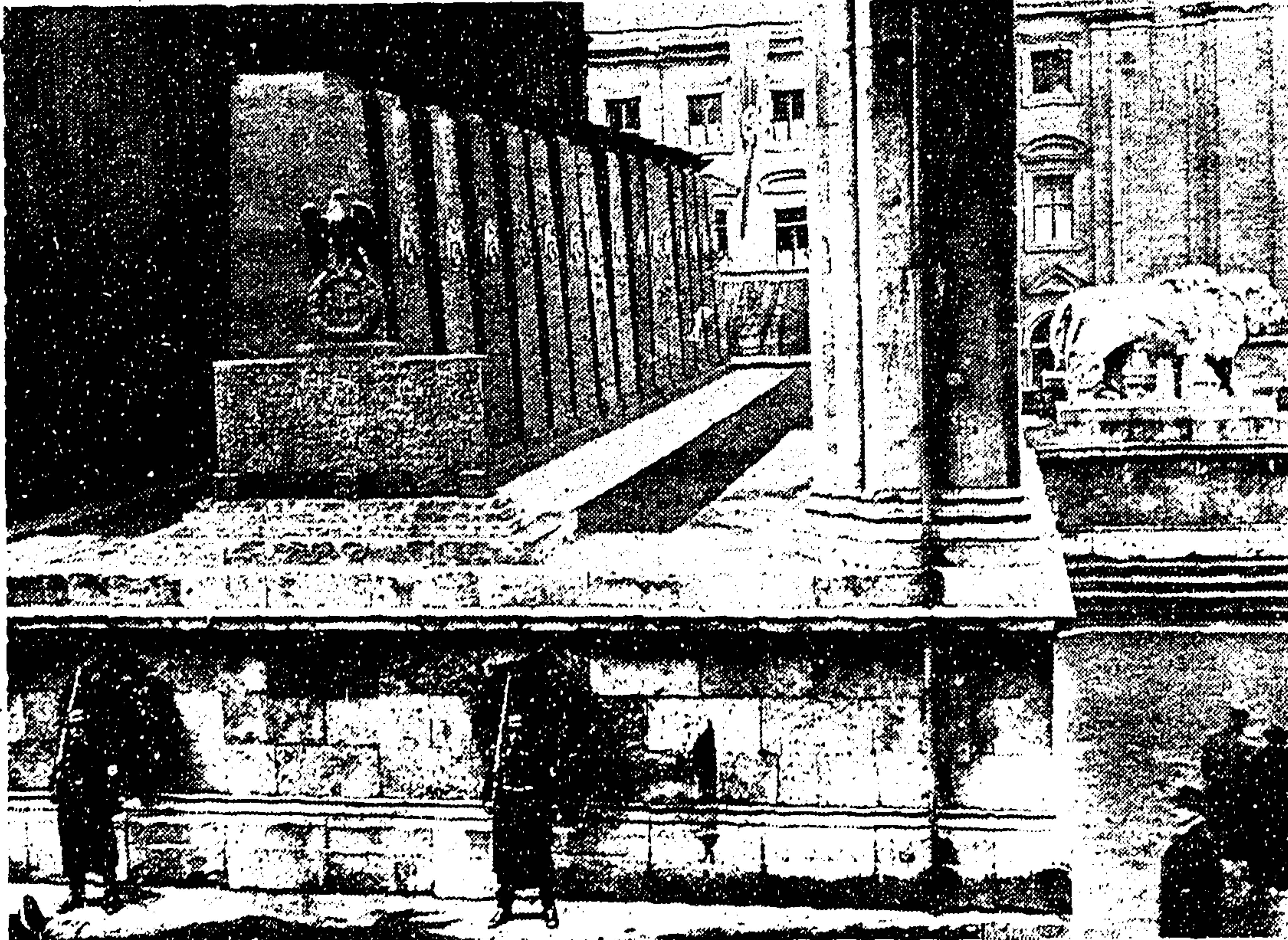
Vor dem zur ewigen Erinnerungstätte des deut-
schen Volkes gewordenen Bürgerbräukeller
sammelten sich am Vormittag die alten Kämp-
fer Adolf Hitlers, die schon vor 13 Jahren
an seiner Seite geschritten, zu dem zur heiligen
Heberlieferung gewordenen Zug durch die
Straßen des 9. November, der dem Geden-
ken der Blutzengen geweiht ist.

Die übrigen Teilnehmer des denkwürdigen Mar-
sches vom 9. November 1923 schlossen sich in Achter-
reihen an. Es folgten die Reichsleiter, Gauleiter und
stellvertr. Gauleiter, die Obergruppenführer und
Gruppenführer der SA, der SS, des NSKK, die
Obergebietsführer und Gebietsführer der HJ, die
Hauptdienstleiter und Hauptamtsleiter der Reichs-
leitung, die Arbeitsgruppenführer des Reichsarbeits-
dienstes.

Die Feuer lodern von den Pylonen

Ernst und feierlich lodern die Feuer von den
Pylonen, die die Namen der Toten der Bewe-
gung tragen. Die großen, dunkelroten Fahnen mit
ihren Opfernmalen wallen von der Mitte der Stra-
ßen hernieder.

Den Rosenheimer Berg hinab geht der Zug durch
das Spalier der SA und die Menschen-
mauer der vielen Tausend Volksgenossen
hinab zu den Ludwigsbrücken, wo steht
der Meißel des Künstlers für alle Zeiten die Erin-
nerung an den Marsch des 9. November 1923 feier-
gehalten hat.



Aufnahme: Scherl
Die Feldherrnhalle in München hat für die Erinnerungsfeiern am 9. November
einen besonderen Schmuck erhalten. Ihr Hintergrund ist mit braunem Tuch ausgeschlagen,
16 Pylone tragen die Namen der ersten Blutzengen der Bewegung. Im Hintergrund das
Mahmal mit der Wache.

Ernst und feierlich lodern die Feuer von den
Pylonen, die die Namen der Toten der Bewe-
gung tragen.

Den Rosenheimer Berg hinab geht der Zug durch
das Spalier der SA und die Menschen-
mauer der vielen Tausend Volksgenossen
hinab zu den Ludwigsbrücken, wo steht
der Meißel des Künstlers für alle Zeiten die Erin-
nerung an den Marsch des 9. November 1923 feier-
gehalten hat.

Er bewegt sich durch die Zweibrücken-
straße über den Martalplatz in das Tal. Er zieht
über den Marienplatz, wo vom Rathaus her riesige
Banner wehen, biegt in die Weinstraße ein, um
durch die Theatinerstraße und Perusplatz die Resi-
denzstraße zu erreichen.

Zwei Stürme SA, ein
Sturm NSKK, je eine Abteilung Politische Leiter
und Reichsarbeitsdienst und ein Sturm SS bilden
den letzten Teil des Zuges, und wo immer er auch
langsam und feierlich einherdreht, da wirbeln die
Trommeln, da greift die Melodie des Kampfliedes